

Businessplan

Innenarchitekt

Firmenname

Name

Adresse

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Datum der Unternehmensgründung

Businessplan Innenarchitekt

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Lebenslauf	4
Standort	5
Rechtsform	6
Leistungsangebot	6
Zielgruppe	7
Stärken / Schwächen	7
Marktumfeld	8
Mitbewerberanalyse	9
Umsatzplanung	10
Kostenplanung	11
Investitionsplanung	12
Liquiditätsplanung	13
Rentabilitätsplanung	14
Finanzierungsplanung	15
Marketing	16
Rechtliche Voraussetzung	17
Risikoanalyse	18
Ziele und Visionen	18
Zeitplan	19

Zusammenfassung

Ich werde mich als Innenarchitekt selbstständig machen. Ich bin seit **X** Jahren als Innenarchitekt tätig und verfüge daher über hervorragende Branchenkenntnisse und Kundenkontakte. Als Innenarchitekt konzipiere, plane und gestalte ich Innenräume von Wohn-, Gewerbe- oder Bürobauten, Läden, Krankenhäusern und Schulen ganzheitlich nach dem Leistungsbild entsprechend der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Zielgruppe sind Bauherren mit kleinen Bauvorhaben (Neubau, Umbau, Modernisierung, Innenausbau, Sanierung) überwiegend aus der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Von den bei der Deutschen Architektenkammer registrierten rund 3.700 Innenarchitekten arbeitet knapp die Hälfte freiberuflich. Die meisten Selbständigen sind Einzelkämpfer oder beschäftigen in Kleinstbetrieben max. drei Mitarbeiter. Denn Phasen besonders guter Auftragslage lassen sich problemlos mit freien Mitarbeitern überbrücken. Ein Großteil der freiberuflich tätigen Innenarchitekten lebt von Auftraggebern aus der Wirtschaft und der öffentlichen Hand, wohingegen der Anteil der privaten Auftraggeber für den individuellen Wohnbereich relativ klein ist.

Die Umsatzplanung basiert auf der Voraussetzung, dass die Unternehmensgründung sorgfältig vorbereitet wurde und bereits intensive Kontakte zu potentiellen Kunden bestehen. Im Gründungsjahr ist ein Umsatz in Höhe von ca. 39.000 Euro geplant. Im zweiten Jahr steigt der Umsatz auf ca. 81.500 Euro an und bleibt dann etwa konstant bei ca. 85.000 Euro ab dem dritten Jahr. Um diesen Umsatz zu erreichen wird der Gründer komplett auf Urlaub verzichten, da es besonders in der Startphase wichtig ist, als zuverlässiger Partner der Auftraggeber „immer zur Stelle“ zu sein.

Bei der Kostenplanung wurde vor allem darauf geachtet, den Finanzbedarf so gering wie möglich zu halten. Die Gründung startet vom Home-Office aus. Erst bei einem entsprechenden Auftragsvolumen und Einstellung von Aushilfskräften wird ein kleines Büro angemietet.

Die Investitionen des Unternehmens sind relativ gering, da die Tätigkeit als Innenarchitekt keine teuren Maschinen benötigt. Ein Fahrzeug wird gebraucht geleast, so dass hier keine Investitionen anfallen. Der hier aufgeführte Betrag der Anfangsinvestition in Höhe von 18.500 € wird für Computer inklusive Software, moderne Kommunikationsmittel und Büroausstattung für das Home-Office verwendet.

Die Gründung erfolgt als Freiberufler. Gründer ist (**Ihr Name**). Ich verfüge über weitreichende Erfahrung und Kontakte als Innenarchitekt.

Der Kapitalbedarf der Existenzgründung beträgt (**tragen Sie hier Ihren Kapitalbedarf ein, den Sie im Kapitel Kapitalbedarfsplanung errechnet haben**) und wird folgendermaßen gedeckt:

- Eigenkapital: **Höhe der Eigenmittel**
- Fremdkapital: **Höhe der aufgenommenen Darlehen**
- Förderung: **z.B. Arbeitsamt**

Der Start der freiberuflichen Tätigkeit ist am (**tragen Sie hier das geplante Startdatum ein**)